17. Einrichtungskonzeption Kita Tigerente

Kindertagesstätte

Tigerente

Schulstr. 43
35799 Merenberg / Barig-Selbenhausen
Tel: 06471 61891
Fax: 06471 379200
Tel (Krippe): 06471 379198
E–Mail : kindergartentigerente@merenberg.de

Leitung: Frau Christine Hartmann
Stellvertretung: Frau Danielle Schäfer

Stand: August 2024

Inhalt

1. Tagesablauf im Ü3 und U3 Bereich

1.1 Tagesablauf / U3

1.2 Tagesablauf /Ü3 Bereich

2. Unser Miteinander

2.1 Absprachen und Regeln

3. Die einzelnen Gruppen

4. Bringphase

5. Pflege- und Sauberkeitserziehung

6. Mahlzeiten

7. Freispiel

8. Sprache

9. Schlaf und Ruhephasen

10. Abholzeit

11. Krankheit des Kindes

12. Unser Spielgelände

13. Spaziergänge und Exkursionen

14. Feste im Jahreslauf

15. Projekte

16. Portfolio

17. Geburtstage

18. Besonderheiten

19. Aktivitäten innerhalb einer Woche

20. Raumkonzept der Kindertagesstätte „Tigerente“

Die vorliegende Einrichtungskonzeption stellt die individuelle Arbeit in der Kita Tigerente vor. Unsere pädagogische Arbeit und Haltung beschreibt die Rahmenkonzeption der Gemeinde Merenberg. Die Gesamtkonzeption bildet die Grundlage für beide Einrichtungen der Kindertagesstätten Merenberg gleichermaßen.

Die Kita Tigerente wurde Jahre 1994 erbaut und öffnete am 29. Februar 1996.

Damals eine zweigruppige Halbtagseinrichtung für 50 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Eintritt in die Schule, mit Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Nach und nach stiegen die Bedarfe und die Öffnungszeit wurde auf 14.30 Uhr erweitert. Ein warmes Mittagessen wurde den Kindern angeboten. 2012 fand der Anbau einer weiteren Krippen Gruppe statt, die von Kindern im Alter von 8 Wochen bis zum 3. Lebensjahr besucht werden konnten. Auch die gesamte Öffnungszeit der Einrichtung wurde auf 16.30 Uhr verlängert.

Seit April 2024 gibt es eine veränderte Betriebserlaubnis mit zwei Gruppen für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule (Tigergruppe und Entengruppe) sowie einer Gruppe im unteren Bereich der Einrichtung für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Eintritt in dieSchule.(Tigerküken).

75 Kinder können aufgenommen werden.

Nachfolgend stellen wir den Tagesablauf in der Kita Tigerente vor.

1. Tagesablauf im Ü3 und U3 Bereich

1.1 Tagesablauf / U3

„Tigerküken“

In unserer Gruppe „Tigerküken“ erleben Kinder ab dem 12. Lebensmonat einen Tagesablauf, der durch feste Zeiten für bestimmte Tätigkeiten strukturiert ist. Er bietet den Kindern dieser Altersstufe Sicherheit und Orientierung.

07:00-09:00 Uhr

- Bringzeit, Begrüßung und Ankommen, Freispiel

09:00-09:15 Uhr

- Morgendlicher Begrüßungskreis mit Sing- und Fingerspielen

09:15-10:00 Uhr

- Gemeinsames, zuckerfreies Frühstück

10:00-11:30 Uhr

- Freispiel in den Gruppenräumen, Flur, Turnhalle, Außengelände, kreative Angebote, Klein- Gruppenarbeit, Spaziergang usw.

11:30 -11:40 Uhr

- Gemeinsames Aufräumen

11:40-12:00 Uhr

- Abschlusskreis mit Liedern, Fingerspielen oder Geschichten. Bei schönem Wetter nutzen wir die Zeit und bleiben länger auf dem Außengelände.

12:00-12:30 Uhr

- Abholzeit für die Kinder ohne Mittagessen gebuchter Betreuung bis 14.30 Uhr / bzw. Mittagessen für Kinder mit gebuchter Betreuungszeit bis 14.30 /16.30 Uhr

12:30- 14:00 Uhr

- Mittagsruhe/Mittagsschlaf

14:10-14:30 Uhr

- Abholzeit für die 14:30 Uhr Kinder

14:30-16:30 Uhr

- Freispiel, gruppenübergreifende Aktivitäten, Imbiss

Abholzeit bis 16:30 Uhr

1.2 Tagesablauf / Ü3 Bereich:

In unseren Gruppe „Tiger und Enten“ werden Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule betreut. Jedes Kitakind gehört einer Stammgruppe an und hat feste Gruppenerzieher/Innnen. Die Kinder haben die Möglichkeit sich in ihrer Stammgruppe zu beschäftigen, nach Absprache andere Gruppen zu besuchen oder Kinder der anderen Gruppe nach Rücksprache mit den jeweiligen Fachkräften einzuladen. Auch ein Besuch bei den „Tigerküken“ ist nach Absprache möglich.

07:00-09:00 Uhr

- Bringzeit, Begrüßung und Ankommen, Freispiel.
- Bis 7.30 Uhr findet ein Frühdienst in einer Ü3 Gruppe statt. Danach gehen alle mit den Bezugserziehern in ihre Gruppe.

7:30-11:00 Uhr

- Freispielzeit, Angebote, Projekte und Frühstückszeit. Exkursionen, Spaziergänge…

11:00-12:30 Uhr

- Gemeinsames Aufräumen, Stuhlkreis, Spielen auf dem Außengelände
- 12:00-12:30 Uhr Abholzeit

12:30-13:15 Uhr

- Mittagessen in den einzelnen Gruppen

13:15-14:30 Uhr

- „Ruhephase“ Nach dem Essen bieten wir eine Geschichte, eine Bilderbuchbetrachtung oder ein sonstiges ruhiges Angebot an. Auch können die Kinder sich ausruhen, wenn sie das Bedürfnis dazu haben. Ruhiges, freies Beschäftigen ist in dieser Zeit möglich.

14:30-16:30 Uhr

- 14:30 Uhr Abholzeit für die Halbtagskinder
- Freispiel, Angebote etc. je nach Situation und Bedarf

Abholzeit bis 16:30 Uhr

2. Unser Miteinander

2.1 Absprachen und Regeln:

Absprachen sind wichtig, wenn Menschen im Miteinander sind. Je mehr Menschen dies sind, umso wichtiger ist es, sich abzusprechen und Chaos oder im schlimmsten Fall Gefahr zu vermeiden. Absprachen und Regeln geben Struktur und Sicherheit

Alle Kinder in unserer Einrichtung wie auch das päd. Personal halten sich an klare Regeln. Diese sind zum Beispiel:

- Begrüßung und Verabschiedung
- Entschuldigen
- Helfen
- Fragen, wenn man etwas möchte
- Zuhören
- Blickkontakt
- An- und Abmeldung

Diese Formen des Sozialverhaltens sind ein täglich wiederkehrender Automatismus bei Groß und Klein in der Einrichtung und sorgen für ein harmonisches Miteinander. Jeder der Teil der KITA- Familie ist erinnert den Anderen an diese Regeln und lebt dieses Verhalten durch Vorbild dem Anderen vor. Diese Kontinuierlichkeit erleichtert auch den neuen Kindern ein sicheres Ankommen in unserer Einrichtung.

3. Die einzelnen Gruppen

Der Ü3 Bereich umfasst 2 Gruppen. Jeder Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten und einem Waschbecken. Ein Duschbecken steht zudem in der Tigergruppe zur Verfügung.

Jeder der Räume hat einen direkten Zugang zum Außengelände.

Tigergruppe und Entengruppe

Beide Gruppen sind vom Raumkonzept identisch angelegt und verfügen jeweils über eine zweite Spielebene, die über eine Holztreppe in jeder Gruppe zugängig ist. Dort ist Raum zum Ausruhen, Lesen oder Spielen.

Die Gruppenräume sind mit einer Frühstücksecke, Spielecken, Basteltisch, Stühlen Tischen, Regalen, Teppichen, Raumteilern und einem Erzieherschreibtisch eingerichtet. Sie bieten den Kindern ausreichend ansprechendes altersgerechtes Spielmaterial. Jeder der Räume hat einen direkten Zugang zum Außengelände.

Der U3 Bereich „Tigerküken“ umfasst 1 Gruppe im unteren Bereich der Kita mit separatem Eingang. Dieser Bereich ist durch Treppen zu erreichen, da die Kita in Hanglage erbaut wurde. Mit einem Treppentürchen wird der U3 Bereich von dem Ü3 Bereich abgegrenzt und schütz so die Kleinen vor Gefahr an der Treppe. Der Gruppenraum verfügt über altersgerechtes Spielmaterial, Tische, Schränke, Stühle, Regale sowie einer Küchenzeile. Die Gruppe grenzt direkt durch eine Terraseentür an das Außengelände U3. Sie besitzt einen Vorflur über den der WC Bereich mit zwei Toiletten, Waschbecken und einem Wickeltisch für Kleinkinder sowie der Schlafraum erreichbar sind.

4. Bringphase…. Das morgendliche Ankommen in der Kita

Die Bringphase kann den gesamten Tagesablauf eines Kindes beeinflussen, daher ist ein kurzer Austausch über die morgendliche Verfassung des Kindes sowie eine vertrauensvolle Übergabe von besonderer Wichtigkeit.

Eine pädagogische Fachkraft widmet sich dem Kind und versucht, über die persönliche Kontaktaufnahme die Trennung zu erleichtern.
Eine in die Länge gezogene Abschiedssituation erschwert den Kindern das Abschiednehmen, daher ist eine klare Übergabe an die Erzieherin wichtig.

Es ist völlig normal, dass Kinder bei der Trennung ihre Emotionen zeigen, sei es in Form von Wut oder Traurigkeit, wenn sich eine enge Bezugsperson verabschiedet. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft ist es nun, dem Kind Sicherheit zu vermitteln, Trost zu spenden und es durch diese Situation zu begleiten. Ein gemeinsames Morgenritual, wie zum Beispiel am Fenster winken kann dem Kind die Verabschiedung erleichtern. Die Bringzeit ist in unserer Einrichtung bis 09:00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass jedes Kind etwas Zeit zum Ankommen braucht. Seien Sie daher bitte pünktlich um den Tagesrhythmus nicht zu stören.

Es ist möglich, dass ab 07:00 Uhr noch nicht alle Gruppen besetzt sind. Es findet ein gruppenübergreifender Frühdienst in einer der beiden Regelgruppen statt. Bis ca. 07.45 Uhr treffen sich alle Gruppen in der Tigergruppe. Hier folgt ein kurzes Verabschiedungsritual zwischen den Kindern und ihren Eltern. Gemeinsam mit ihren Bezugserziehern gehen die Kinder dann in ihre Gruppen.

5. Pflege- und Sauberkeitserziehung:

In unserer Einrichtung achten wir darauf, dass auf die individuellen Fähigkeiten eines Kindes eingegangen wird. Feste Rituale, wie zum Beispiel Händewaschen vor den Mahlzeiten, fördern die Selbstständigkeit und geben dem Kind Sicherheit.
Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt. Wichtig ist es, dass wir den Kindern dabei liebevoll und aufmerksam begegnen und uns für jedes Kind ausreichend Zeit nehmen. Während der Pflege begleiten wir sie verbal, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf die bevorstehenden Schritte einzustellen und selbständig zu werden.

Wir möchten, dass die Kinder eine positive Einstellung zur Pflege und Hygiene entwickeln. Pflegesituationen wie das Wickeln, das Toilettentraining oder das Händewaschen werden von uns respektvoll gestaltet und positiv besetzt. Durch sanfte Anleitung und auf spielerische Weise vermitteln wir die Bedeutung von Sauberkeit und Hygiene.

Wir bieten ein unterstützendes Umfeld für das Toilettentraining an. Unser Ansatz ist sanft und geduldig. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen, um ein konsistentes Training zu gewährleisten. Wir achten darauf, die Individualität jedes Kindes zu respektieren und Druck zu vermeiden. Positive Verstärkung und das Feiern von Erfolgen sind wesentliche Bestandteile unserer Strategie.

Die Sensibilisierung für Hygiene geht über persönliche Sauberkeit hinaus. Wir vermitteln den Kindern grundlegende Prinzipien der Hygiene, wie das Niesen in die Armbeuge oder das Entsorgen von Taschentüchern. Wir schaffen ein Bewusstsein dafür, wie Hygiene zum Schutz der eigenen Gesundheit und der Gemeinschaft beiträgt.

6. Mahlzeiten:

Kinder betrachten Mahlzeiten nicht nur als reine Nahrungsaufnahme, sondern ein wichtiges Bedürfnis und ein wichtiger Teil der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder. Wir legen großen Wert auf ausgewogene Ernährung, positive Essgewohnheiten und die Förderung von sozialen Interaktionen während der Mahlzeiten.
Mahlzeiten sind Gelegenheiten für soziale Interaktionen und Gemeinschaftsbildung. Wir fördern das gemeinsame Essen als Zeit des Austauschs und der Zusammengehörigkeit. Kinder und pädagogische Fachkräfte essen gemeinsam in einer entspannten Atmosphäre, in der Kinder von den Erwachsenen lernen können, Tischmanieren zu entwickeln.
Wir schaffen Rituale rund um die Mahlzeiten, um den Kindern Sicherheit und Struktur zu bieten. Gemeinsames Händewaschen vor dem Essen, das gemeinsame Tischdecken und Aufräumen sowie das Ermutigen der Kinder, ihr Essen zu probieren, sind Teil unserer Praxis. Wir respektieren individuelle Vorlieben und Allergien, während wir die Kinder dazu ermutigen, neue Lebensmittel zu entdecken.
Während der Mahlzeiten bieten wir pädagogische Begleitung an. Wir bestärken die Kinder, über ihr Essen zu sprechen, Fragen zu stellen und ihre Eindrücke zu teilen.

Wir nutzen diese Momente, um Wissen über Ernährung zu vermitteln und die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung zu erklären.

Im Ü3 Bereich können die Kinder von 07.00 Uhr bis 11.00 Uhr selbstbestimmt in ihren Gruppen frühstücken. Sie bestimmen wann, und mit wem sie ihr von Zuhause mitgebrachtes, zuckerfreies Frühstück einnehmen wollen. Jede Gruppe hat eine gemütliche Frühstücksecke mit 6 bis 8 Plätzen. Bei den Tigerküken nehmen die Kinder ab ca. 9.15 Uhr gemeinsam mit Ihrer Gruppenfachkraft ihr von Zuhause mitgebrachtes, zuckerfreies Frühstück, ein. Als Getränke bieten wir für alle Kinder Wasser und ungesüßten Tee an. Zudem hat jedes Kind unserer Einrichtung eine von Zuhause mitgebrachte Trinkflasche, die entweder von zuhause zuckerfrei befüllt, oder von uns befüllt wird und dem Kind bei Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Kita zur Verfügung steht.

Gerade die Frühstückszeit ist eine Zeit, in der in Kleingruppen am Frühstückstisch Gespräche entstehen, Verabredungen getroffen werden und so manches Thema zur weiteren Vertiefung aufkommt.
Einmal im Monat findet ein gemeinsames Frühstücksbuffet statt. Die Eltern tragen sich im Vorfeld in eine Liste ein und bringen etwas mit. Die Kinder haben nun auch die Möglichkeit, ihr Frühstück selbst zuzubereiten wie beispielsweise Obst und Gemüse waschen oder schneiden, Eier pellen usw. und ein Buffet anzurichten.

Das Mittagessen findet für alle Kinder der Einrichtung im jeweiligen Gruppenraum statt. Geliefert wird das Essen von einem Caterer. Die Eltern haben die Möglichkeit sich täglich bis 9.00 Uhr zum oder vom Essen an-/ abzumelden. Eine Abrechnung erfolgt monatlich.

Um den Kindern das Einnehmen einer Mahlzeit, in einem ungestörten Setting zu ermöglichen, bitten wir Eltern und Besucher in diesem Zeitraum im Flurbereich zu warten, bis wir mit dem Essen fertig sind.

7. Freispiel:

Das Freispiel ermöglicht den Kindern, selbstständig zu entscheiden, mit welchen Materialien und in welcher Art und Weise sie spielen möchten. Diese Autonomie fördert die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität und Selbstvertrauen. Die Kinder lernen, ihre eigenen Interessen zu erkunden und sich eigenverantwortlich mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen. Während des Freispiels interagieren die Kinder miteinander, tauschen Ideen aus, verhandeln und lösen Konflikte. Diese sozialen Interaktionen fördern die Entwicklung von sozialen Kompetenzen wie Empathie, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten. Die Kinder lernen, in Gruppen zu agieren und Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen.

Während des Freispiels beobachten pädagogische Fachkräfte die Kinder aufmerksam und unterstützen ihre Aktivitäten, wenn nötig. Sie bieten Anregungen, um das Spiel zu vertiefen, ermutigen zur Kooperation und helfen bei Konflikten. Die pädagogische Begleitung zielt darauf ab, die Entwicklung der Kinder zu fördern und ihnen eine bereichernde Spielumgebung zu bieten.

8. Sprache:

In unserer Einrichtung verstehen wir die Bedeutung von Sprachförderung und Kommunikation als grundlegende Elemente der kindlichen Entwicklung.

Wir schaffen eine Umgebung, die reich an sprachlichen Anregungen ist. Bücher, Bilder, Materialien und Aktivitäten werden gezielt ausgewählt, um die Neugier der Kinder zu wecken und ihre Sprachentwicklung zu unterstützen. Wir ermutigen die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken, Fragen zu stellen und ihre Interessen zu teilen.

Die Alltagssituationen bieten viele Gelegenheiten zur Kommunikation und Sprachentwicklung. Wir begleiten die Kinder sprachlich bei Pflege- und Spielsituationen und nutzen diese Momente, um ihre Sprachkompetenzen zu stärken. Wir achten darauf, angemessenes Vokabular und altersgerechte Erklärungen zu verwenden.

Geschichten und Vorlesen spielen eine wichtige Rolle in unserer Einrichtung. Wir lesen den Kindern regelmäßig vor und fördern so ihre Fähigkeit, Geschichten zu verstehen, zu interpretieren und eigene Geschichten zu erzählen. Das Vorlesen eröffnet eine Welt der Fantasie und fördert die Begeisterung für das Lesen.

Kiss= Kindersprachscreening. Mit etwa 4 Jahren bieten wir allen Familien ein, vom hessischen Ministerium gefördertes Projekt zur Sprachstandserhebung und Feststellung von etwaigen Sprachdefiziten bei Kindern durch ein Kindersprachscreening an, dass von einer weitergebildeten Erzieherin durchgeführt und von externen Logopäden ausgewertet wird. Diese Auswertung erhalten unsere Eltern und können anhand der Empfehlung weitere Förderungen angehen.

9. Schlaf- und Ruhephasen:

Besonders U3 Kinder brauchen im Alltag verschiedene Erholungsphasen um Eindrücke zu verarbeiten oder neue Kraft zu tanken. Wir achten darauf, dass ihnen verschiedene Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, die sie nach eigenem Bedarf nutzen können.

Um den Kindern feste Strukturen und eine Ruhephase zu bieten, gibt es in unserer Tigerküken-Gruppe eine feste Mittagsschlafenszeit nach dem Mittagessen.

Die Schlafumgebung wird so gestaltet, dass sie Ruhe und Geborgenheit vermittelt. Wir schaffen einen ruhigen und abgedunkelten Schlafraum, in dem die Kinder sich sicher und entspannt fühlen können. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz, um eine individuelle Schlafatmosphäre zu gewährleisten.

Während der Schlaf- und Ruhephasen stehen unsere pädagogischen Fachkräfte den Kindern zur Seite. Wir achten darauf, dass die Schlafumgebung sicher ist und den Richtlinien für die Schlafhygiene entspricht. Wir bieten eine ruhige Anwesenheit, die

den Kindern Geborgenheit vermittelt, und achten darauf, dass sie sich in der Schlafumgebung wohlfühlen. Eine Schlafwache ist stets vor Ort mit im Schlafraum. Die Kinder schlafen in der von den Eltern mitgebrachten Bettwäsche

Gerne können Sie Kuscheltier, Schnuller, Schmusetuch etc. mitbringen um Ihrem Kind die Einschlafphase zu erleichtern.

Während der Schlaf- Und Ruhephase von 12:30-14:00 Uhr kann kein Kind abgeholt werden.

Auch die Ü3 Kinder haben die Möglichkeit nach dem Mittagessen sich zum Ruhen zurückzuziehen und in ruhigen Ecken im Gruppenraum oder im Schlafraum der Tigerküken ein Nickerchen zu halten. Nach dem Mittagessen achten wir generell auf eine Zeit des Runterkommens und der Ruhe in unserer Einrichtung, damit die Kinder wieder Energie für die zweite Tageshälfte tanken können.

Dem Wunsch der Eltern, dass ein Kind nicht schlafen darf, kommen wir NICHT nach!

10. Abholzeit:

Ihre Kinder sollten zum Ende der gebuchten Betreuungszeit abgeholt sein. Dies bedeutet, dass die Zeit in unserer Einrichtung zur gebuchten Zeit endet und nicht die Ankommenszeit der Eltern in unserer Einrichtung anzeigt. Um 12.30 Uhr, 14.30 Uhr sowie um 16.30 Uhr enden die gebuchten Betreuungszeiten. Ihre Kinder freuen sich auf Sie, haben Ihnen etwas zu zeigen oder müssen sich noch von Freunden verabschieden. Manche möchten auch noch gar nicht ihr Spiel verlassen. Bitte bedenken Sie dies und planen dafür einen zeitlichen Puffer ein!

Ein Aufhalten auf dem öffentlichen Spielgelände steht den Eltern danach frei. Bitte bedenken Sie, dass für unsere Mitarbeiterinnen ein genauer Tagesablauf einzuhalten ist, die Mittagsgruppe und das Essen warten, die Nachmittagskinder warten, oder um 16.30 Uhr auch die Mitarbeiterin Feierabend und Folgetermine hat und neben der Betreuung der Kinder noch organisatorische und vorbereitende Dinge zu erledigen hat, bevor sie die Einrichtung verlässt. Sollten Sie, was nie planbar ist, verspätet sein, rufen Sie uns bitte an und informieren sie uns. Ihr Kind wird traurig wenn es als letztes Kind übrigbleibt und wir ihm keine verbindliche Aussage machen können.

So sollte das Bringen wie auch das Abholen pünktlich und strukturiert sein. Stiefel, Matschhosen, Hausschuhe etc. werden vom Kind bzw. den Eltern an Ihren Platz gebracht, damit das Kind sie am nächsten Tag wiederfindet. Ein „Auf Wiedersehen“ beim Verlassen der Kita, sehen wir gegenseitig ausgesprochen als selbstverständliche Form des Anstands an. Kurze „Tür und Angel-Gespräche“ im Austausch sind wichtig und gewünscht. Bei Angelegenheiten die einen geschützteren oder längeren Rahmen beanspruchen, bitten wir einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

11. Krankheit des Kindes:

Damit ein Kind den Tagesablauf in der Krippe problemlos absolvieren kann, ist es wichtig, dass es gesund ist. Bei uns gilt: Kranke Kinder gehören nicht in die Kindertagesstätte!
Ein krankes Kind benötigt Ruhe und intensive Zuwendung, die es in der Krippe nicht bekommen kann.

Gesunde Kinder oder pädagogische Fachkräfte können angesteckt werden. Dies kann zu Ausfällen oder Schließungen von Gruppen oder der Einrichtung führen. Aus diesem Grund muss ein krankes Kind bis zur vollständigen Genesung zu Hause bleiben.

Fällt uns in der Bringsituation auf, dass ein Kind sichtbar bzw. nachweislich krank ist, schicken wir das Kind mit Ihnen wieder nach Hause.
Wird ein Kind während des Tages krank, fühlt sich nicht gut, beklagt sich über Schmerzen, erbricht oder hat Durchfall lassen wir es umgehend abholen.

Damit wir unseren Tagesablauf besser planen können, melden Sie ihr Kind bitte bis 09:00 Uhr telefonisch ab.

12 Unser Spielgelände:

Um vielfältige Bewegungserlebnisse erfahren zu können, brauchen die Kinder ein Spielgelände zum Springen, Schaukeln, Rutschen, Rennen, Toben, Klettern, Verstecken, Zurückziehen und Ruhen, sowie Rollen und Fahren mit unterschiedlichen Fahrzeugen.

Dies bietet unser großzügiges Außengelände, dass wir täglich (unter Beachtung der Wetterlage und der Ausrüstung der Kinder) am Morgen und am Nachmittag mit der Kindergruppe nutzen.

Unseren Tigerküken steht ein extra Bereich vor dem Gruppenraum zum Bewegen, Fahren und Sandspielen zur Verfügung. Auch das Gelände der Kita wird von den U3 Kindern besucht. Um diese gut im Blick zu haben tragen die U3 Kinder reflektierende Westen.

Kälte, Sonne und Regen, sind wichtige Sinnesreize, die ein Kind benötigt, um Zusammenhänge herstellen zu können. Daher ist es wichtig, dass Eltern auf entsprechende Kleidung der Kinder achten.

So ist das Außengelände ein zusätzlicher Bildungsbereich, der die Körperwahrnehmung schult und in dem angestaute Energie durch Bewegung abbaut werden kann.

13. Spaziergänge und Exkursionen:

Neben dem Spielgelände nutzen wir auch die Möglichkeit, mit den Gruppen Spaziergänge und Exkursionen durch Dorf, Feld und Wald und Bach zu unternehmen. Wir sind in der glücklichen Situation wunderschön eingebettet zu sein in eine wunderschöne, umliegende Natur, die zu jeder Jahreszeit reizvoll für die Kinder ist.

Für die U3 Kinder steht unterstützend ein motorisierter Krippenwagen zur Verfügung, der kleinen müden Beinchen, eine kurze Pause zum Regenerieren bietet.

14. Feste im Jahreslauf:

In unserer Einrichtung feiern wir Weihnachten, Ostern, Fasching, Sankt Martin, sowie Geburtstage. Diese besonderen Anlässe werden je nach Fest durch Gottesdienste und besondere Rituale begleitet.

15. Projekte:

Je nach situativen Impulsen der Kinder oder Jahreszeit und Thema führen wir Projekte durch, die Spiele, Gespräche, Bewegung, Gestaltung, sowie Lieder beinhalten. Die Dauer dieser Projekte ist situativ und nicht festgelegt.

Beispiele:

- Bei länger anhaltendem Interesse der Kinder kann sich aus einer Situation ein „Projekt“ entwickeln.
- Kleingruppenarbeit,
- Kiga Plus

  Projektbeschreibung kann in der Kita eingesehen werden.
- Experimente

  Projektbeschreibung kann in der Kita eingesehen werden.
- Vorschulprojekte

16. Portfolio:

Mit Beginn der Aufnahme in unsere Einrichtung gestalten die Kinder wie auch ihre Bezugserzieherin ein Sammelalbum mit sämtlichen Erlebnissen, die das Kind während seiner Zeit bei uns begleitet. Startet das Kind im U3- Bereich, wird dieser Ordner an die Kitagruppe weitergegeben. Die Erzieherinnen dokumentieren die Entwicklung des Kindes sowie Erlebnisse, durch Fotos und Berichte. Die Kinder gestalten selbst spezielle Portfolioseiten. Dieser Ordner ist jederzeit vom Kind und

den Eltern einseh- und ausleihbar und eine wunderschöne Erinnerung an die Jahre in unserer Einrichtung. Er wird dem Kind am letzten Kitatag überreicht.

17. Geburtstage:

Der schönste Tag im Jahr wird bei uns natürlich gebührend gefeiert. Im Stuhlkreis gibt es ein kleines Fest mit Geburtstagsliedern, Ritualen, Spielen und Geschichten, die sich das Geburtstagskind wünscht. Unsere Geburtstagskinder bekommen einen speziellen Stuhl, auf dem sie während der Feier sitzen. Ein kleines Geschenk von der Kita gibt es natürlich auch. Dem Geburtstagskind ist es erlaubt, für die Gruppe etwas zu Essen mitzubringen. Hier sollte das Geburtstagskind entscheiden, was es möchte. Erlaubt ist in unserer Einrichtung was das Herz begehrt, auch Kuchen. Trotz des zuckerfreien Vormittages ist dieser besondere Tag bei uns eine Ausnahme. **Von Geschenktütchen für jedes Gruppenkind sehen Sie bitte ab. Hauptperson ist an diesem Tag das Geburtstagskind!**

18. Besonderheiten:

Jeder Kitatag ist BESONDERS. In unserer Kita gibt es täglich Neues zu erleben und zu erkunden. Neue Kinder werden eingewöhnt, Geburtstage werden gefeiert, Wanderungen mit dem elektrischen Krippenwagen werden unternommen. Jeder Tag hat etwas Besonderes und ist unterschiedlich…und dennoch gibt die Kita mit Ritualen und klaren Regeln den Kindern Halt, Geborgenheit und Sicherheit und ein großes Spektrum an Erfahrung und Bildung.

19. Aktivitäten innerhalt einer Woche:

Egal ob unter oder über 3 Jahren sind wir mit den Kindern außerhalb der Kita unterwegs und erkunden unsere Heimat. Dies entsteht nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Für alle Entwicklungsphasen sind wir bemüht, passende Anreize zu bieten und den Kinder eine erinnerungsreiche Kitazeit zu ermöglichen.

Im Rahmen einer bildgestützten Kommunikation mit den Kindern befindet sich in jedem Gruppenraum ein Wochenplan, durch den die Kinder die Wochentage kennenlernen und Symbole, passend zu den Aktivitäten und Bildungsangeboten der Kindertagesstätte an dem jeweiligen Werktag, anheften und einsehen können. Immer wiederkehrende pädagogische Angebote innerhalb einer Woche geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Bis 09.00 Uhr sollten die Eltern die Kinder in die Kindertagestätte gebracht haben, damit der Tagesablauf ohne Unterbrechungen fortgeführt werden kann. Einmal im Monat findet in allen Ü-3 Gruppen das ***gemeinsame Frühstück*** statt. Dafür hängt eine Liste im Flurbereich aus, in die die Eltern Lebensmittel eintragen können. Am Tag des Frühstücks, bereiten die Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern das Buffet vor; es werden z.B. Apfelscheiben geschnitten oder gekochte Hühnereier gepellt und auf einen Teller gelegt. Viele weitere Leckereien werden angeboten. Auf die verschiedenen Ernährungsstile der Familien wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Die Kinder decken einen Tisch mit Tellern und Tassen. Nach einem gemeinsamen Gebet

oder Tischspruch, können die Kinder nacheinander an den Buffettisch ich würde eine einheitliche Schreibweise von Buffet verwenden – mit u oder ü ☺ gehen und sich unter Anleitung der Erwachsenen am Buffet bedienen. Die Kinder beginnen und beenden das Frühstück miteinander.

Wöchentlich findet die gemeinsame ***Vorschularbeit*** für die angehenden Schulkinder statt. Unsere Vorschulkinder treffen sich im letzten Kitajahr geschlossen zur Vorschule. Sie sind nun Vorschulkinder und gemeinsam mit zwei Erzieherinnen erarbeiten Sie in diesem Jahr als Vorschulgruppe eine Vorschulmappe, machen Ausflüge und übernachten zum Abschluss gemeinsam in der Kita.

Einmal die Woche ist unser ***Waldtag***. Mit einer Kleingruppe von max. 15 Kindern ab ca. 5 Jahren sowie einer Waldpädagogin (extern von Hessenforst) und einer entsprechend qualifizierten Erzieherin werden diese Waldtage geplant und durchgeführt. Eltern können ihre Kinder für diese Kleingruppe verbindlich, für die Dauer von einem Kitajahr anmelden. Die Kita besitzt einen Bauwagen am Grillplatz, der bei Bedarf Platz zum Aufenthalt, Frühstück und für Projekte bietet. Weiter bewegen sich die Kinder im Umkreis dieses Bauwagens im Wald und der angrenzenden Wiese. Diese pädagogischen Angebote sensibilisieren die Kinder für die Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat, schaffen Entspannung und ein enorm großes Lern- und Erfahrungsfeld für die Kinder. Ein Tipi aus Ästen oder ein Wald-Sofa laden zum Pausieren und Kommunizieren ein. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Löhnberg konnten wir durch eine Projektförderung, einen Umweltexkursionswagen erhalten, der nach Absprache von den Kitas unserer und der Nachbargemeinde genutzt werden kann. Dieser ist mobil und kann mit Hilfe eines Traktors an jeden gewünschten Exkursionsort gefahren werden. Der Exkursionswagen ist fantastisch ausgestattet und bietet den Kindern unwahrscheinlich große Möglichkeiten zum forschen, entdecken, und aufhalten.

Während die älteren Kinder den Wald besuchen, gehen die jüngeren Kinder aus beiden Stammgruppen mit den Erzieherinnen auf Spaziergang in die ländliche Umgebung rund um die Kindertagesstätte und spielen beispielsweise am Bach des „Butterstegs“(der Name entstand in damaligen Zeiten. Hier querten die Bauern den Bach um Ihre Milch zu Fuß nach Löhnberg in die Molkerei zu bringen und mit Butter zurückzukommen), besuchen das Eselgehege einer Familie oder ein. Hühner-/Truthahngehege auf einem Bauernhof im Ort. Wir sind in der glücklichen Situation, ländlich eingebettet zu sein in eine wunderschöne, umliegende Natur, die zu jeder Jahreszeit reizvoll für die Kinder ist.

Jeder Tag verläuft unter einem vorbereiteten Thema.

Auf Ideen der Kinder wird durch situationsorientiertes Handeln reagiert.

Dem freien Spiel wird ausreichend Raum gegeben.

Auch an anderen Wochentagen finden je nach Tagessituation, Bedürfnissen der Kinder und sich spontan ergebenden Ereignissen, Exkursionen und Spaziergänge statt.

Für Kinder im vorletzten Kitajahr bieten wir das **Programm Kindergartenplus / Tim und Tula** an. Dieses Programm fördert in 9 Modulen die Basiskompetenzen im sozial/emotionalen Bereich der Kinder und wird von zwei entsprechend ausgebildeten Erzieherinnen begleitet und angeleitet. Weitere Informationen geben Ihnen die Mitarbeiterinnen.

Mit Beginn der Aufnahme in unsere Einrichtung gestalten die Kinder wie auch Ihre Bezugserzieherinnen gemeinsam ein **Portfolio.** Dieses Sammelalbum mit sämtlichen Erlebnissen, die das Kind während seiner Zeit bei uns erlebt, begleitet das Kind in Wort und Bild durch seine gesamte Kitazeit. Startet das Kind in der Krippe, wird dieser Ordner an die Kitagruppe weitergegeben. Die Erzieherinnen dokumentieren die Entwicklung des Kindes sowie Erlebnisse, durch Fotos und Berichte. Die Kinder gestalten selbst spezielle Portfolioseiten. Dieser Ordner ist jederzeit vom Kind und den Eltern einsehe- und ausleihbar und eine wunderschöne Erinnerung an seine Jahre in unserer Einrichtung. Er wird dem Kind am letzten Kitatag überreicht.

Freitags ist ***Aufräum-Tag***, d.h. die Kinder räumen nach einer gewissen Spielphase ihren Spielort (z.B. Kaufladen, Lego-Ecke oder Puppenecke) ordentlich auf, damit sie in der folgenden Woche wieder mit den sortierten Spielmaterialien und den aufgeräumten Spielecken der Gruppenräume und des Flurbereiches spielen können.

Einmal die Woche findet auch ein ***Turntag*** im Turnraum statt, der individuell nach den Wünschen der Kinder gestaltet wird oder auch angeleitet werden kann. Der Turnraum steht den Kindern zusätzlich während der Freispielzeit nach Absprache zur Verfügung.

Täglich und an Orientierung der Jahreszeiten und Festen sowie nach situativen Impulsen der Kinder, finden **Projekte und *pädagogische Angebote statt***. Kreativangebote, *Bilderbuchbetrachtungen, hauswirtschaftliche Angebote, Stuhlkreise mit Liedern und Spielen, Angebote zur musikalischen Früherziehung* und *angeleitete Bewegungsangebote gehören als fester Bestandteil in unseren Tagesablauf*.

In unserer Einrichtung feiern wir Weihnachten, Ostern, Fasching, Sankt Martin, sowie Geburtstage. Diese besonderen Anlässe werden je nach Fest durch Gottesdienste und besondere Rituale begleitet.

Die Kitas unserer Kommune werden von einem Patenschafts-Zahnarzt betreut. Auch hierzu (Zahnhygiene, Ernährung etc.) werden Projekte und Elterninformationsabende innerhalb des Kitajahres angeboten. Der Zahnarzt besucht mit seinem Personal die Kita und auch die Vorschulkinder sind zu Besuch in seiner Praxis eingeladen. In der Kita werden nicht täglich Zähne geputzt. Die Zahnhygiene obliegt in unserer Betrachtung den Eltern!

Dies und noch so viel mehr erleben die Kinder des Marktflecken in unserer Einrichtung. Gerne stehen wir für Fragen über unsere pädagogische Arbeit, oder intensiveren Austausch zu unserem Kitaalltag gerne zu Gesprächen zur Verfügung.

20. Raumkonzept der Kita „Tigerente“

Nachfolgend stellen wir ihnen unsere Einrichtung anhand von Fotos vor.

Eingangsbereich Kita Ü3

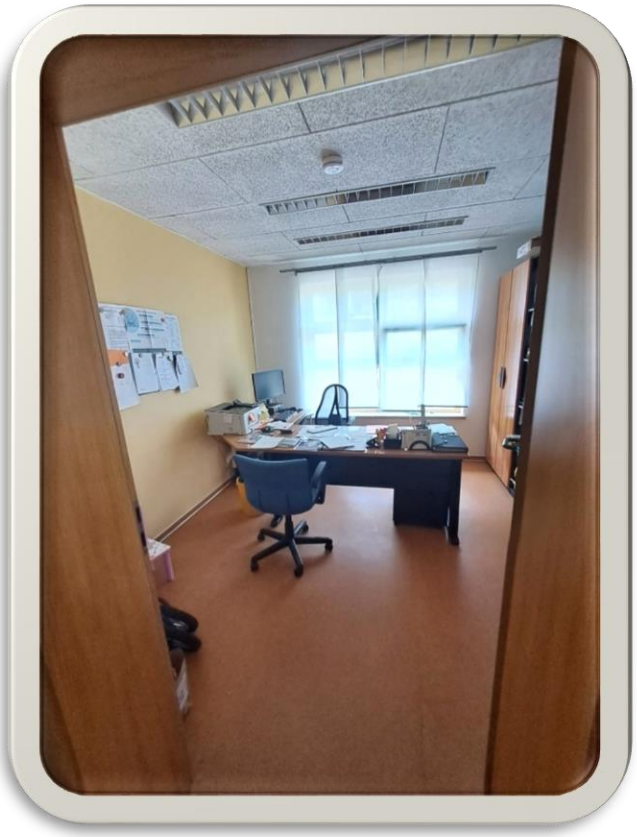
Hier können die Eltern,

die Kinder zum Essen in die Essenslisten eintragen

und ab hier beginnt die „Straßenschuhfreie -Zone“.

Bei Ankunft tauschen die Kinder ihre Straßenschuhe mit ihren Hausschuhen, die sich in gelben und schwarzen Eimern mit jeweils einem Foto der Kinder im Eingangsbereich befinden.
In der Einrichtung tragen **Alle (auch Eltern und Besucher)** Hausschuhe, da die Kinder in hygienischen, straßenschuhfreien Zonen spielen können.

Vor jedem Gruppenraum befindet sich eine Garderobe mit Platz für Jacken, Wechselkleidung und Rucksäcke für jedes Kind.



Leitungsbüro

Dieser Raum ist ausgestattet mit Schränken, Schreibtischen, Stühlen und PC.

Personaltoilette

Auf der ersten und letzten Ebene befindet sich die Personal-Toilette.
Im Krippenbereich befindet sich die zweite Toilette.

Turnraum / Mehrzweckraum

Hier finden Bewegungsangebote oder Elternabende statt. Nach Absprache dürfen die Kinder diesen Raum auch ohne Erzieherin zum Spielen nutzen. Alle Kinder werden vorher nochmals auf klare Regeln aufmerksam gemacht.

Küche

In der Küche finden regelmäßige hauswirtschaftliche Bildungsangebote statt.

2 Gruppenräume für je 25 Kinder mit zweiter Ebene zum zurückziehen und Bücher anschauen, Basteltisch, Frühstücksecke, Tischen und Stühlen, Schränken mit Konstruktions- und Tischspielangeboten. Gerne können die Kinder der anderen Gruppe gegenseitig zu Besuch kommen.

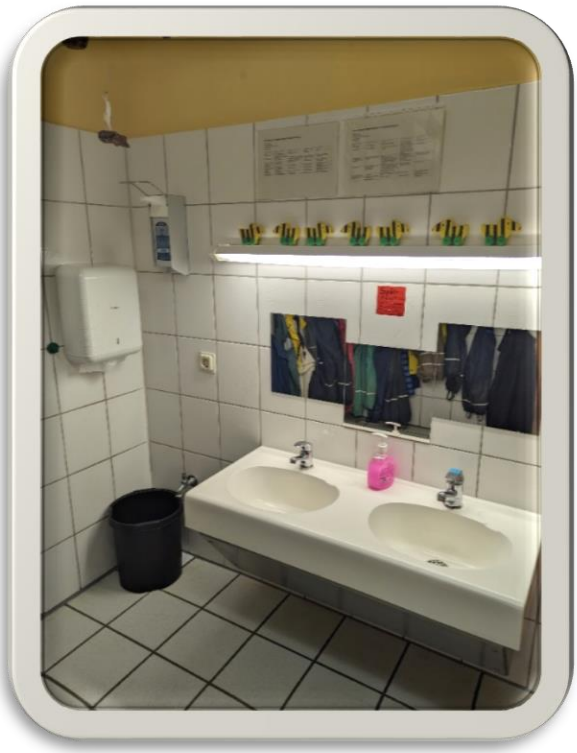
Tigergruppe

Entengruppe

mit identischer Ausstattung wie Tigergruppe

Gruppenwaschräume

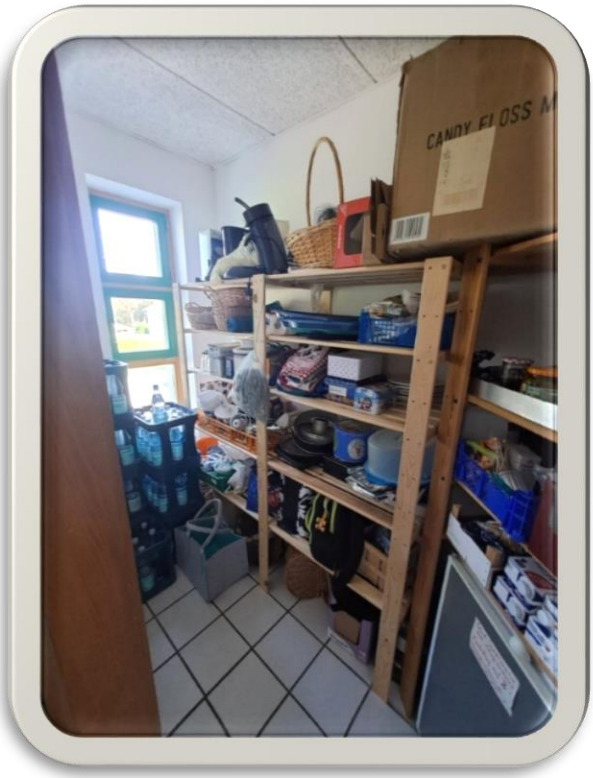
Jedem Gruppenraum grenzt ein Waschraum mit Doppelwaschbecken und zwei Kindertoiletten an. Eine Duschwanne befindet sich zusätzlich in der Tigergruppe.

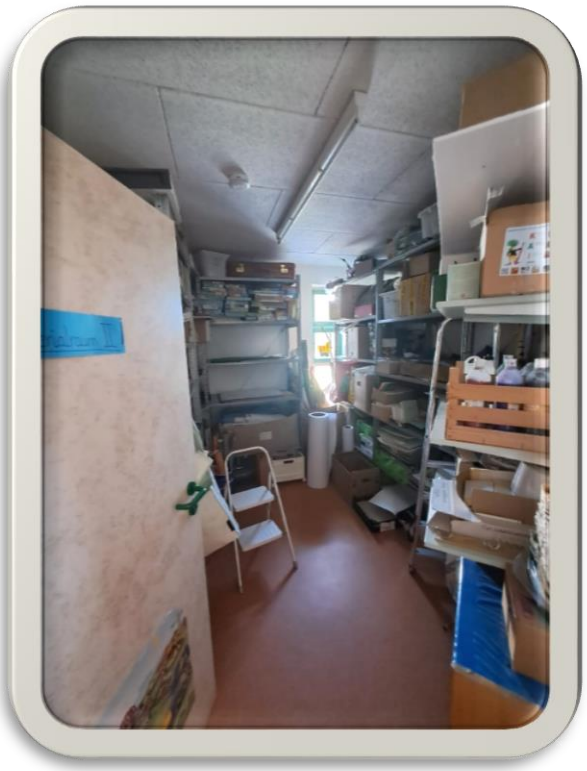


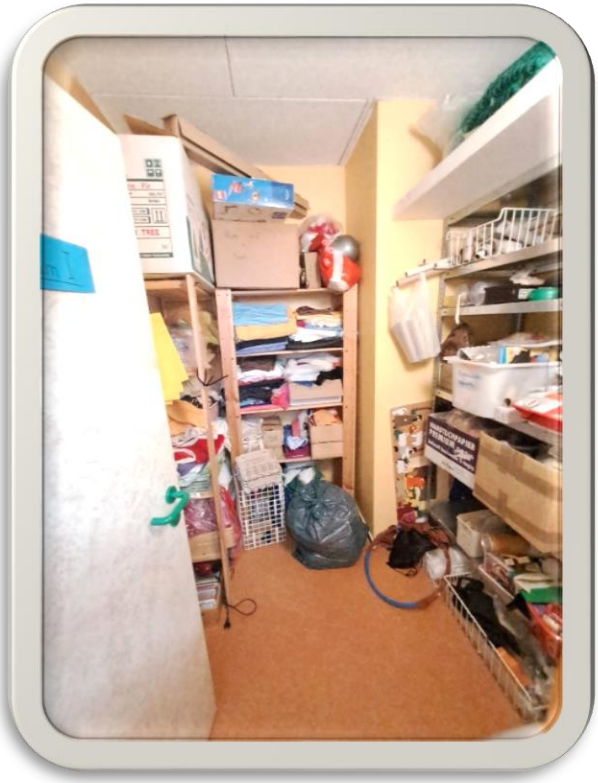
Materialräume

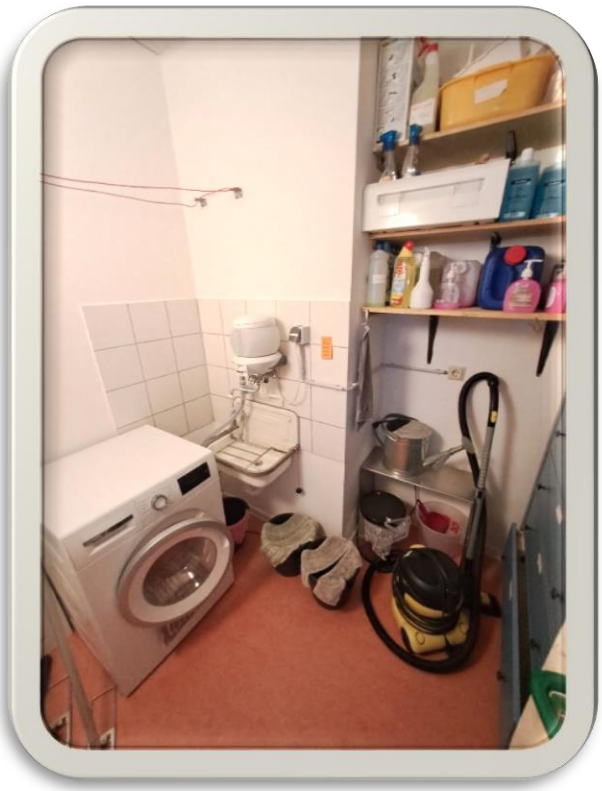
zur Aufbewahrung von Bastelbedarf, Reinigungsmittel, etc.

Hier haben Kinder alleine keinen Zutritt!









Differenzierungsraum

- für Vorschul-, Einzel-und Projektarbeit

Wöchentlich findet die ***Vorschularbeit*** für die angehenden Schulkinder aus beiden Gruppen statt. Unsere Vorschulkinder treffen sich im letzten Kitajahr geschlossen zur Vorschule. Sie sind nun Vorschulkinder und gemeinsam mit zwei Erzieherinnen erarbeiten sie in diesem Jahr als Vorschulgruppe eine Vorschulmappe, machen Ausflüge und übernachten zum Abschluss gemeinsam in der Kita.

Personalzimmer

Rückzugsort für Mitarbeiter

und Besprechungszimmer

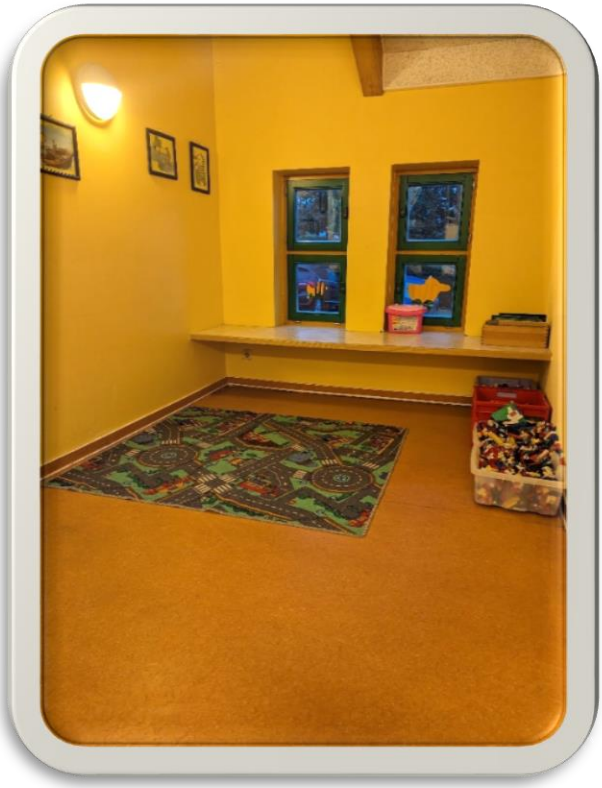
Flurbereich (Funktionsecken)

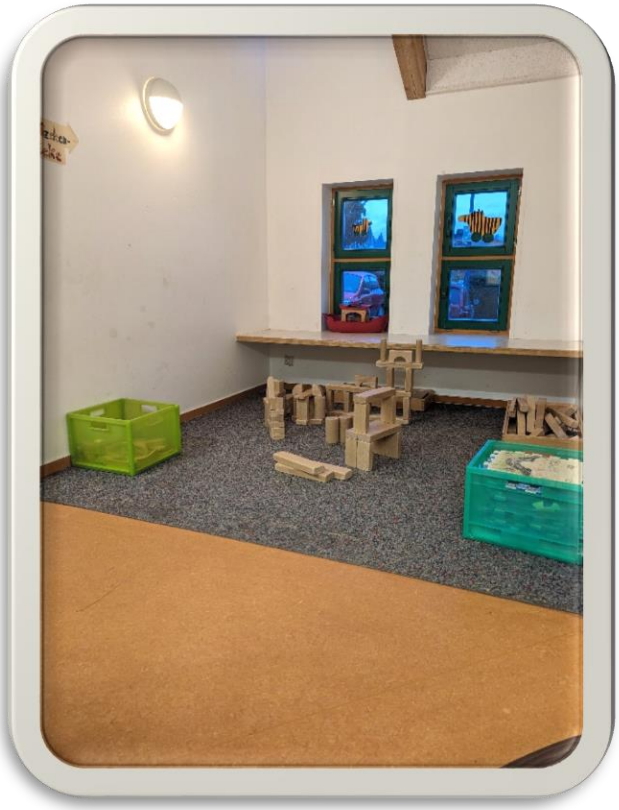
Entlang den einzelnen Räumen erstreckt sich ein Flurbereich über die einzelnen

Etagen, der durch Treppen verbunden ist. Dieser Flurbereich bietet durch seine Größe und seitlichen Nischen weitere Spielbereiche, die die Kinder während der Freispielzeit nutzen können.

Der Begriff „Freispiel“ bedeutet, dass sich die Kinder das Spiel, den Spielort und die Spielpartner frei und selbstbestimmt auswählen dürfen. Dabei müssen sie sich an bestehende Regeln halten und lernen, sich über Lösungsmöglichkeiten miteinander zu verständigen. In den Funktionsecken im Flur haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbstbestimmt und in einer ruhigen Atmosphäre, aber in regelmäßigen Abständen durch Erzieherinnen beobachtet, in ihrem freien Spiel entfalten zu können.
Wichtig→ Spielzeug von zu Hause ist nicht erwünscht.

(Puppenecke, Legoecke, Bauecke, Kaufladen Verkehrsteppich)





Garderobe- Tigergruppe

Garderobe- Entengruppe

Außengelände Ü3 Bereich

Unser Außengelände liegt in leichter Hanglage und bietet den Kindern ausreichend Platz zum Spielen und sich bewegen. Die Kinder haben die Möglichkeit zu rutschen, Seilbahn zu fahren zu klettern, im Sand zu spielen oder Roller, Dreirad und Fahrrädchen zu fahren. Auch die Tigerküken nutzen das Außengelände. Zur besseren Übersicht und der Sicherheit tragen unsere Kleinsten eine Warnweste.

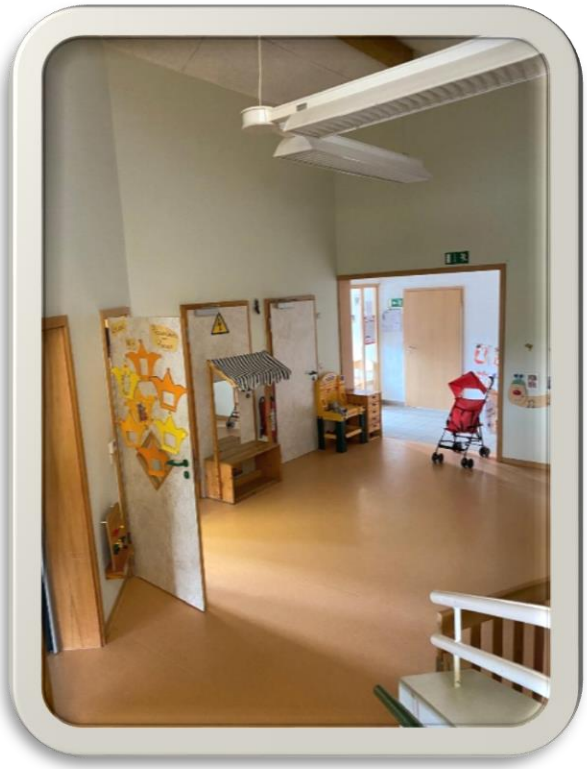
Das Außengelände ist zudem der öffentliche Spielplatz des Dorfes und so entsteht gerade in den Ferien wenn unsere Kita geöffnet ist zudem ein schönes Wiedersehen oder zu sonstigen Zeiten das Kontakte knüpfen zu den Kindern die erst demnächst in die Kita kommen.

Tigerküken (U3-Bereich)

Flur

Die Kinder ziehen sich hier um, jedes Kind hat einen „Haken“, wo Jacken und Taschen aufgehängt werden. Der Flur wird gerne mitgenutzt um Bildungsangebote durchzuführen.

Der U3 Bereich hat einen separatem Eingang und Verbindung über den Flur zur Kita.

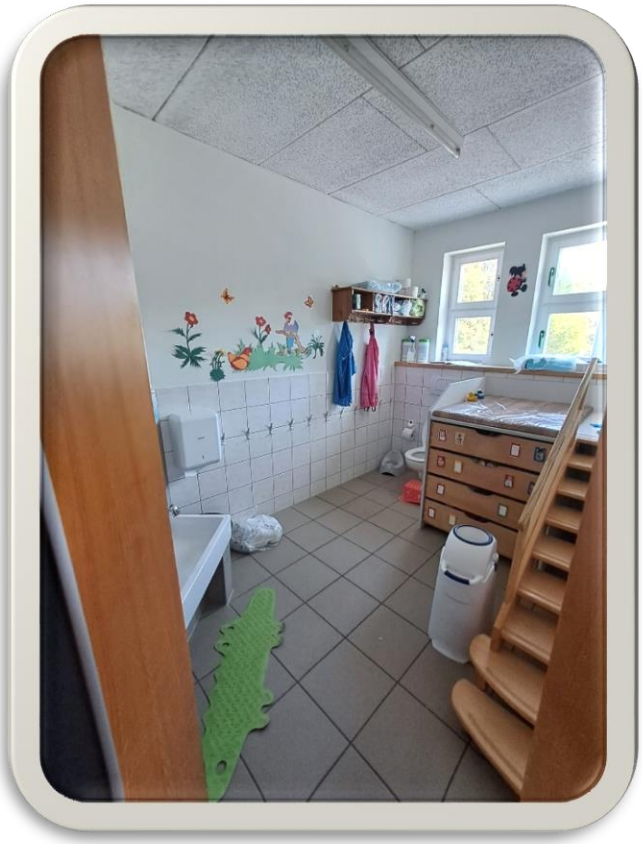


Zugang über den Ü3 Bereich

Wickelbad

- mit begehbarer Wickelkommode, Kleinkind Toilette und Waschbecken. Jedes Kind hat ein Fach in der Wickelkommode wo seine persönlichen Hygieneartikel aufbewahrt werden. Für diese sind die Eltern zuständig.

In unserer Einrichtung achten wir darauf, dass auf die individuellen Fähigkeiten eines Kindes eingegangen wird. Feste Rituale, wie zum Beispiel Händewaschen vor den Mahlzeiten, fördern die Selbstständigkeit und geben dem Kind Sicherheit.
Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt.
Wichtig ist es, dass wir den Kindern dabei liebevoll und aufmerksam begegnen und uns für jedes Kind ausreichend Zeit nehmen. Wir bieten ein unterstützendes Umfeld für das Toilettentraining an. Unser Ansatz ist sanft und geduldig.
Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen, um ein konsistentes Training zu gewährleisten.



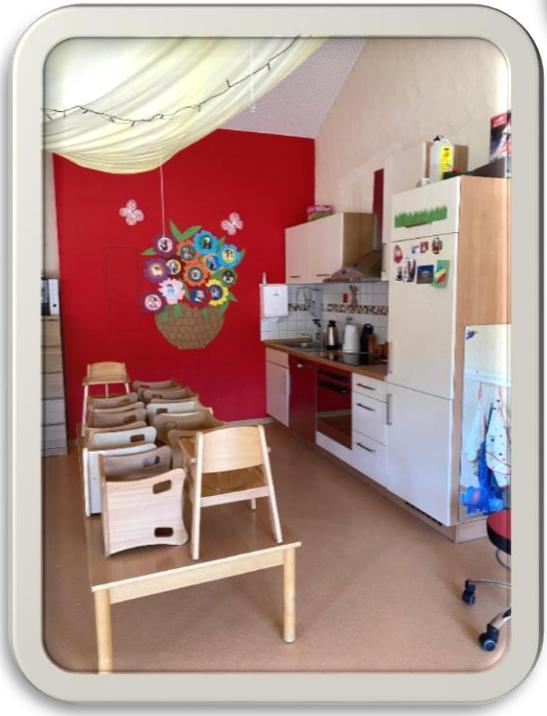
Tigerküken-Gruppen-Raum

Bringzeit, Begrüßung und Ankommen.
Danach beginnt das Freispiel.
Morgendlicher Begrüßungskreis mit Sing- und Fingerspielen findet auf dem Boden auf unserem „Singteppich“ statt. Danach geht’s zum Händewaschen und zum Frühstück. Das zuckerfreie Frühstück wird von den Eltern zubereitet und von den Kindern mitgebracht.

Freispiel in den Gruppenräumen, Flur, Turnhalle, Außengelände, kreative Angebote, Klein- Gruppenarbeit, Spaziergang usw. finden regelmäßig statt.

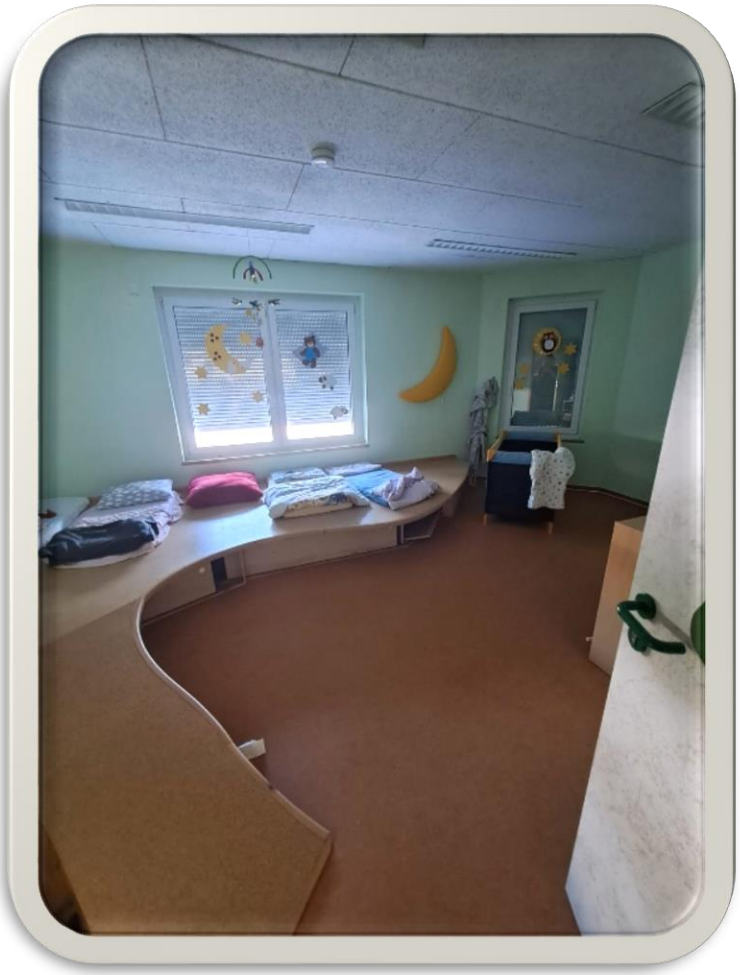
Mit einem Abschlusskreis (mit Liedern, Fingerspielen oder Geschichten)

verabschieden wir den Vormittag.



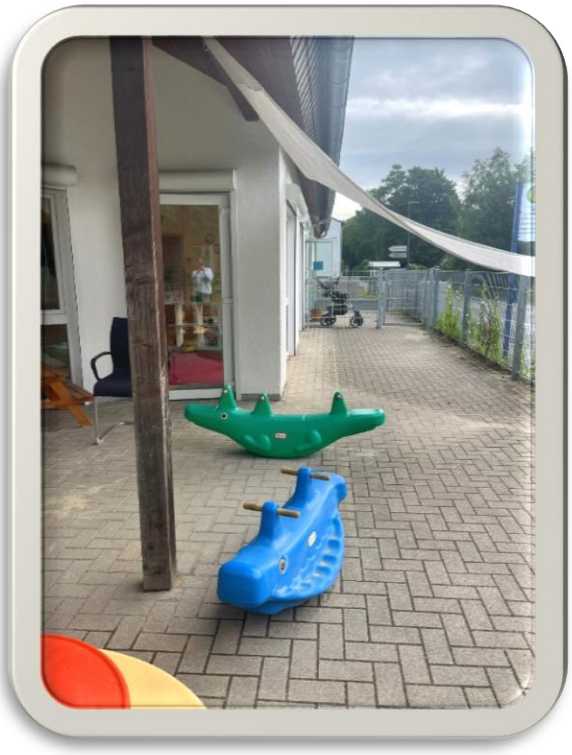
Schlafraum der Tigerküken

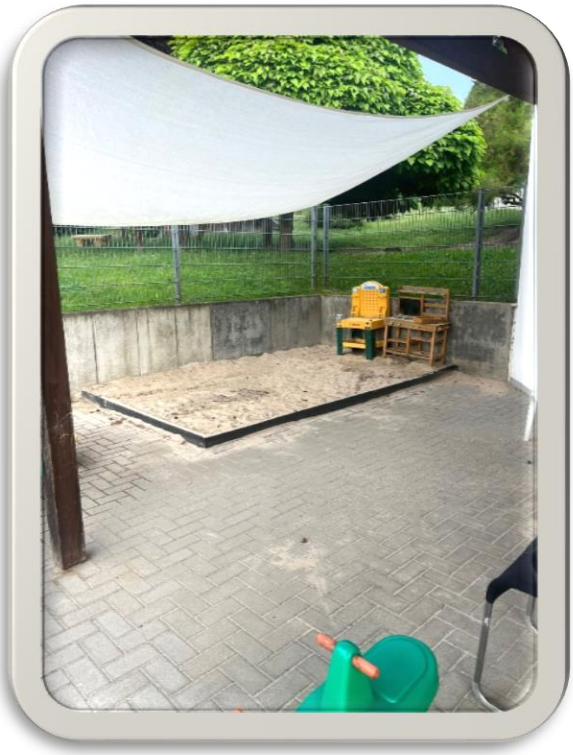
Nach dem Mittagessen gehen die U3 Kinder zum Mittagsschläfchen. Eine Schlafwache ist während dieser Zeit immer anwesend. Bettwäsche, Kuscheltier oder sonstige Schlafutensilien werden von den Eltern mitgebracht.



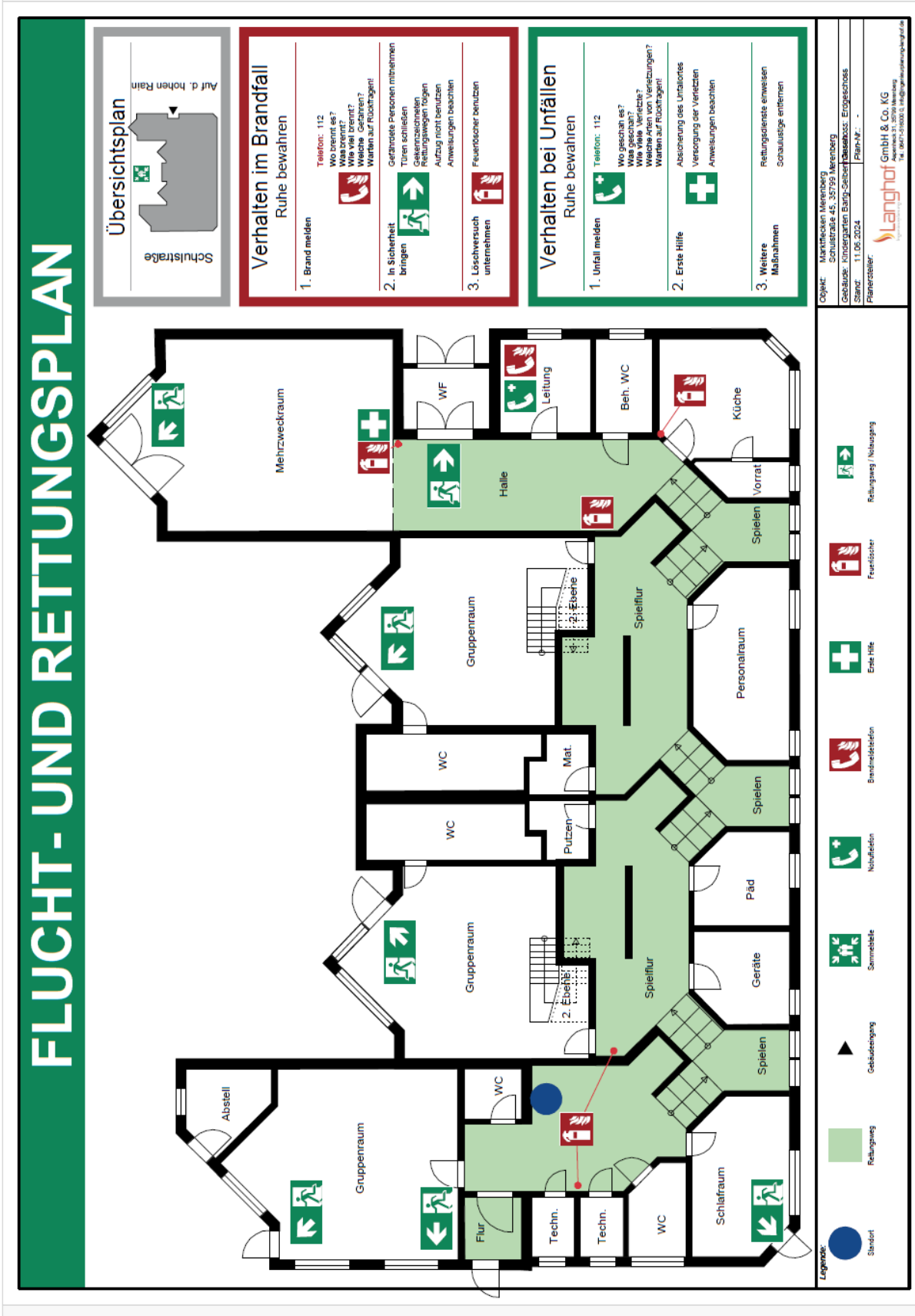
Außengelände U3 Bereich

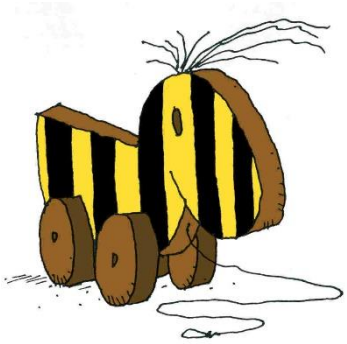
- mit Zugang zum Spielplatz. Hier befindet sich ein kleiner Sandkasten eine gepflasterte Freifläche, Sonnenschutz und Sitzgelegenheit für die Kinder.





Grundriss


FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN
Übersichtsplan
Schulstraße
Auf d. hohen Rain
Verhalten im Brandfall
Ruhe bewahren
1. Brand melden
Telefon: 112
Wo brennt es?
Was brennt?
Wie viel brennt?
Welche Gefahren?
Warten auf Rückfragen!
2. In Sicherheit bringen
Gefährdete Personen mitnehmen
Türen schließen
Gekennzeichneten Rettungswegen folgen
Aufzug nicht benutzen
Anweisungen beachten
3. Löschversuch unternehmen
Feuerlöscher benutzen
Verhalten bei Unfällen
Ruhe bewahren
1. Unfall melden
Telefon: 112
Wo geschah es?
Was geschah?
Wie viele Verletzte?
Welche Arten von Verletzungen?
Warten auf Rückfragen!
2. Erste Hilfe
Absicherung des Unfallortes
Versorgung der Verletzten
Anweisungen beachten
3. Weitere Maßnahmen
Rettungsdienste einweisen
Schaulustige entfernen
Mehrzweckraum
WF
Leitung
Beh. WC
Küche
Halle
Vorrat
Spielen
Gruppenraum
2. Ebene
Spielflur
Personalraum
WC
Mat.
Putzen
Päd
Geräte
Abstell
Flur
Techn.
Schlafraum
Legende:
Standort
Rettungsweg
Gebäudeeingang
Sammelstelle
Notruftelefon
Brandmeldetelefon
Erste Hilfe
Feuerlöscher
Rettungsweg / Notausgang
Objekt: Marktflecken Merenberg
Schulstraße 45, 35799 Merenberg
Gebäude: Kindergarten Barig-Selbenhausen
Geschoss: Erdgeschoss
Stand: 11.06.2024
Plan-Nr.: -
Planersteller:
Langhof GmbH & Co. KG

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch bei uns in der

Tigerente